

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 53=73 (1907)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIII. Jahrgang.

Nr. 36.

Basel, 7. September.

1907.

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an „F. Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die Brigadeübungen der II. Division. — Kritische Betrachtungen über die Verwendung lenkbaren Luftschiffe im Kriege. — Beispiele beweisen. — Eidgenossenschaft: Schweizerische Herbstmanöver. Schweizerische Offiziere an ausländischen Manövern. Beförderung. Mutationen. Dienstbefehl für das Militärauto. Radfahrer-ausweise. — Ausland: Frankreich: Die französischen Kavalleriedivisionen. — England: Die Armeebill vom Oberhaus angenommen. — Verschiedenes: General Stössel.

An die Abonnenten!

Da wir in den nächsten Tagen mit dem Neudruck der Versendungsliste beginnen, ersuchen wir die geehrten Abonnenten, uns möglichst bald jede Adressänderung besonders auch hinsichtlich des Grades unter gleichzeitiger Angabe der bisherigen Adresse gefl. mitteilen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Expedition

Basel.

der „Allgem. Schweiz. Militärzeitung“.

Die Brigadeübungen der II. Division.

Die III. Infanterie-Brigade, verstärkt durch eine Schwadron des Kavallerie-Regiments 7 und die Feldartillerieabteilung I/2, bildete die blaue Partei. Sie wurde am Nachmittag des 1. September in Payerne eingeladen (supp.) am rechten Flügel ihres Korps (I. blaues Armeekorps), das mit seinen Avantgarden die Linie Düdingen-Heitenried erreicht hatte.

Ein feindliches (rotes) Armeekorps war in der Gegend von Bulle, feindliche, über den Gibloux vorgeschobene Abteilungen an der Glane gemeldet.

Am 2. September sollte die blaue Partei über die Höhen von Torny le Grand-Lentigny gegen die Glane marschieren in Kooperation mit einer komb. Brigade (supp.), die zwischen Glane und Sarine den Gegner am Gibloux anzugreifen hatte.

Die IV. Infanterie-Brigade, verstärkt durch Schützenbataillon 2, zwei Schwadronen Kavallerie des Regiments 7 und Feldartillerieabteilung II/2 war als rote Partei am 1. September über den Gibloux bis an die Glane vorgeschoben. Am 2. September sollte sie auf Payerne marschieren, die dort gemeldeten feindlichen Truppen zerstreuen und damit den linken Flügel des roten

Armeekorps schützen, das auf beiden Ufern der Sarine seinen Marsch auf Fribourg fortsetzte.

Bei Rot stellten die Schützen Vorposten auf die Linie: linkes Glaneufer nördlich Posat-Punkt 746-Punkt 748 en Puey-Moulin zwischen Chénens und Chavannes-sous-Orsonnens. Unter dem Schutze dieser Vorposten besammelte sich Infanterie-Regiment 8 mit Kavallerie und Artillerie bei Puey, Regiment 7 bei Chénens.

Der Vormarsch begann erstlich in zwei Kolonnen, die sich in Lentigny in eine Kolonne vereinigten. Und zwar: Bataillon 24 mit einer Schwadron als Avantgarde, sodann auf $\frac{1}{2}$ km Abstand das Gros in folgender Marschordnung: Bataillon 23, Batterie 10, Bataillon 22, Infanterie-Regiment 8, Batterien 11 und 12, zuletzt Schützenbataillon 2.

Blau trat den Vormarsch an wie folgt: Bataillon 18 und Schwadron 21 bildeten die Avantgarde, auf 1 km Abstand folgte das Gros; nämlich: 2 Bataillone des Regiments 6, Artillerie, Infanterie-Regiment 5. Marschstrasse: Payerne-la vieille Foule-616 südlich Mannens-Torny le Grand-Corserey-Lentigny.

Zwischen Corserey und Torny le Grand stiessen die beiden Avantgardeschwadronen aufeinander. Die rote Schwadron sass auf der Höhe zum Feuergefecht ab, die blaue Schwadron deckte sich im tiefen Einschnitt der Erbogne. Dem blauen Avantgardebataillon 18 gelang es in rascher Entwicklung die Erbogne zu überschreiten, die rote Schwadron zurückzutreiben und das Debouchieren des roten Avantgardebataillons 24 aus Corserey unter Feuer zu nehmen. Dies geschah in leichtem Morgennebel, der förmlich zu raschem, energischem Handeln einlud. Blau war somit anfänglich im Vorteil, allein das Bataillon 18